



Berichtszeitraum 01.01.2025 - 31.12.2025:



I. Über die Einrichtung

Name der Einrichtung: Center Pöppinghausen

Anschrift: 44579 Castrop-Rauxel Pöppinghauser Str.156

Träger: Verein zur Erhaltung von Jugend- und Kulturarbeit Pöppinghausen e.V.

Seit wann besteht die Einrichtung: 1.5.1987 Vereinsgründung zur Übernahme
1.4.1988 Übernahme der städtischen Einrichtung

Welchem Leitbild liegt die pädagogische Arbeit zugrunde?

Center Pöppinghausen - Der Kinder- Jugend - und Stadtteiltreff

Träger und Einrichtung orientieren sich mit Ihrem Leitbild am pädagogischen Konzept, den vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt und der Vereinssatzung.

Diese beinhalten die Erhaltung und Förderung einer stadtteilorientierten, Bildungs- und freizeitpädagogischen Begegnungsstätte mit offenem Charakter für Kinder/Jugendliche und Erwachsene aus Pöppinghausen und angrenzenden Stadtteilen.

Mitbestimmung und Eigenverantwortung stehen bei uns – auch bedingt durch die Vereinsträgerschaft und die vorhandenen Eigentumsverhältnisse (eigenes Gebäude und Grundstück) im Vordergrund.

Die starke Vernetzung im Ortsteil soll es uns ermöglichen die Kräfte für die Kinder- Jugend- und Kulturarbeit im Ortsteil zu bündeln.

Durch die isolierte Lage des Ortsteils sind wir als einziger Anbieter mit unserer Angebotsstruktur stark am Ortsteil orientiert und versuchen nahe an den Bedürfnissen der Zielgruppen zu sein.

Die Leitungs- und Führungsfunktion liegt beim festen Mitarbeiter und dem Vereinsvorstand. Über die tägliche Arbeit versucht die Einrichtung auf die Belange und Probleme der Besucher einzugehen und sie einzubinden.

Durch Partizipation und Eigenverantwortung soll versucht werden eine Identifikation zu vermitteln und eine gute Angebotsstruktur zu gewährleisten.

Das geschieht durch Mitgestaltung der Programme, Beteiligung an Entscheidungen und Wertschätzung aller Besucher.

In welchem Sozialraum ist die Einrichtung verortet?

Ortsteil Pöppinghausen und Stadtgebiet (je nach Angeboten)

Pöppinghausen ist ein kleiner Stadtteil mit einer ausgewogenen Sozialstruktur ohne besondere Brennpunkte/Problemfelder.

II. Qualitative Evaluation

Die eigene Einrichtung:

Welches sind die aktuellen Themenschwerpunkte und wie wirken diese sich auf die pädagogische Arbeit aus?

Offene Kinder- und Jugendarbeit – Ferienangebote – Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen - Stadtteilbezogene Mehrgenerationsangebote

Die Einbindung in den Stadtteil ist durch die Ausrichtung als Stadtteiltreff und die benötigte ehrenamtliche Komponente sehr ausgeprägt.

Die Kooperationsarbeit ist umfangreich und die Vernetzung im Ortsteil gut.

Darüber hinaus ist durch die Vernetzung im Team Jugendarbeit und durch stadtteilübergreifende Angebote im alltäglichen Bereich und bei diversen Projektangeboten (wie z.B. Casterix Ferienprogrammangeboten) eine Präsenz über den Stadtteil hinaus gewährleistet.

Die Einrichtung versteht sich als „Außenstelle“ der Castrop-er Kinder- und Jugendarbeit. Im Rahmen der zeitlich möglichen Abläufe werden die Besucher aller Altersklassen und deren Bedürfnisse in die Programmplanung mit einbezogen. Dies geschieht durch Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Programmplanung und persönliche Gespräche.

Der Ausbau der (Ganztags)Angebote in den Ferien hat sich etabliert und wird gut angenommen.

Welche Herausforderungen gibt es dabei?

Bedingt durch die knapp bemessene personelle/finanzielle Ausstattung sind wir auf starkes ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Dieses Engagement unterliegt natürlichen Schwankungen und bedarf einem ständigen Austausch/Anreiz von Hauptamt und Ehrenamt.

Durch die starke Einbindung der Ehrenamtler in die Erhaltung der Vereinstruktur, Erhalt und Instandsetzung von Gebäude und Außengelände sowie diverser Veranstaltungen ist das Potenzial diesbezüglich ausgeschöpft und stößt auch das Öfteren an seine Grenzen.

Welche Ziele wurden für den genannten Förderzeitraum formuliert?

Die Verankerung und Akzeptanz im Ortsteil wollen wir durch generationsübergreifende Angebote im Rahmen der Möglichkeiten weiter fördern.

Die Zielgruppen sind identisch geblieben und die Besucherstruktur hat sich nur unwesentlich verändert.

Durch die isolierte Lage und die Überschaubarkeit des Ortsteils wollen wir ein breites Spektrum abdecken um möglichst allen Alters-/Zielgruppen etwas anzubieten.

Der Umsetzung der jeweiligen Ansprüche und Bedürfnisse sind aber oft Grenzen gesetzt durch die personelle Ausstattung.

In der Jugend- / Vereinsarbeit ist Engagement, Partizipation und Mitbestimmung weiter erforderlich.

Die Kooperationen im Ortsteil funktionieren gut und haben zum Erhalt der Angebotsstruktur beigetragen.

Mit welchen Kooperationspartner:innen werden die Ziele umgesetzt?

Team Jugendarbeit - Dorfkindergarten Pöppinghausen - SuS Pöppinghausen
SPD OV Pöppinghausen/Emscherland - Siedlerverein Pöppinghausen – AMC C.-R. Kath.
Kgmd. St. Pius – Ev. Kgmd.Pöppinghausen/Paulus , Casterix e.V.
BI /Amprion – EUV Castrop – Stadtverwaltung (Wahllokal usw.) Stadtteilvereine,
Diverse Firmen, die uns mit Knowhow und Geld unterstützen.

Welche Projekte/Veranstaltungen wurden im Förderzeitraum durchgeführt?

Platzverweis dem Dreck(Umweltprojekt)

Karnevalsdisco, Halloweendisco, Weihnachtsdisco,

Casterix Ferienangebote (Ostern-Sommer-Herbst), Familienfahrradtour

Maitanz, Sommerfest, Nikolaus im Dorf, Weihnachtsbaumverkauf mit Adventsmarkt,

Dorftratsch 8x, Osterfeuer, Krabbelgruppe

Koopveranstaltungen Team JA: u.A. Jungensportnacht, Casterix Großprojekt, Weltkindertag, Filmfest

Welche Casterix Angebote fanden im Förderzeitraum statt? Bitte inhaltlich benennen.

- Osterferien 8 Programmtage mit Ausfügen, Spiel-, Sport-, Kreativangeboten
- Sommerferien 16 Programmtage mit Ausfügen, Spiel-, Sport-, Kreativangeboten
- Herbstferien 8 Programmtage mit Ausfügen, Spiel-, Sport-, Kreativangeboten

Hat die Einrichtung am Kulturrucksack teilgenommen? Welche Angebote fanden in dem Kontext statt?

Nein

Wurden Förderprogramme zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit bzw. zur Erweiterung des Angebotes in Anspruch genommen?

„Nur“ über Spenden zur Unterstützung eigener Veranstaltungen/Projekte

Team Jugendarbeit:

Wie erfolgt die Umsetzung des kommunalen Gesamtkonzeptes in der eigenen Einrichtung und auf welchen Bausteinen liegt dabei der Fokus?

Im Rahmen der personellen Möglichkeiten versuchen wie ein breites Spektrum der Bausteine abzudecken. Folgende Bausteine werden intensiver umgesetzt:

Freizeitangebote - Tagesangebote – Ferienangebote

Offener Bereich mit verschiedenen niederschweligen Angeboten.

Ökologie/Umweltschutz Platzverweis dem Dreck usw.

Erlebnispädagogik z.B. Stand Up Paddeln

Kultur – Brauchtum- und Mehrgenerationenangebote

An welchen gemeinsamen Veranstaltungen des Team Jugendarbeit wurde mitgearbeitet? An welchen AG's wurde teilgenommen?

Casterix Großprojekt	Casterix AG
Jungensportnacht	Jungensportnacht AG
Weltkindertag	Weltkindertag AG
Filmfest mit Freunden	Filmfest AG
KiJuPa Centertreff	
Teilnahme Jahrestagung	
Teamtreffs Team Jugendarbeit	
Teilnahme AG1	
Teilnahme Spielplatzkommission	

(Zusätzlich 12 Vorstandstreffen und diverse Treffen der Geschäftsführung vom Trägerverein
Teilnahme an Treffen vom Stadtjugendring)

III. Quantitative Evaluation

Offene Angebote und deren Stammbesucher:innen

Unter "Offene Angebote" fallen beispielsweise Kinder- und Jugendzentren, -treffs, halboffene/Offene Türen bzw. der "OT-Bereich", pädagogisch betreute (Abenteuer-)Spielplätze, Spiel- oder Sportmobile oder aufsuchende Arbeit. Streetwork bzw. mobile Jugendarbeit als Teil der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) fällt nicht hierunter. Unter offenen Angeboten sind solche mit einer Komm- und/oder Geh-Struktur zu verstehen, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind und keinen festen Teilnehmerkreis aufweisen. Die Teilnahme erfordert keine Mitgliedschaft und ist in aller Regel voraussetzungslos. Die offenen Angebote können in eigenen, angemieteten oder zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie an öffentlichen Plätzen und pädagogischen Settings (im Sinne von gestalteten Rahmenbedingungen und Situationen) außerhalb von Räumlichkeiten stattfinden. Die Aufenthaltsdauer ist im Rahmen der Öffnungszeiten (einrichtungsbezogene Angebote) bzw. der Präsenzzeiten (aufsuchende Angebote) nicht festgelegt. Bei einrichtungsbezogenen Angeboten beziehen sich die Angaben nicht zwingend auf die gesamte Einrichtung, sondern grundsätzlich nur auf das offene Angebot der Einrichtung (Offene Kinder- und Jugendarbeit). So werden beispielsweise Gruppenangebote in Jugendzentren hier nicht erfasst, wenn diese über einen festen Teilnehmendenkreis verfügen und daher keine "offenen" Angebote sind. Auch Ferienfreizeiten werden hier nicht erfasst, da sie nicht auf Dauer angelegt sind. Häufig entspricht eine Einrichtung aber genau einem offenen Angebot. Mobile/Aufsuchende Angebote sind hier als eigene Angebote zu zählen, auch wenn sie an eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit angegliedert sind. Rein digitale und hybride offene Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind.

Hinweis zu Angeboten, die im Kontext des „Zukunftspakets“ oder ähnlichen Programmen finanziert werden: Auch solche Finanzmittel gelten als „öffentliche Förderung“. Allerdings sind nur offene Angebote zu melden, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind. Handelt es sich um von vornherein zeitlich begrenzte Projekte, sind sie ggf. in den nachfolgenden Kategorien „Projekte und Veranstaltungen“ aufzuführen.

Öffentlich geförderte offene Angebote

Im Berichtszeitraum bestanden folgende öffentlich geförderten offenen Angebote (bitte die absolute Zahl der Angebote angeben):

	Offene Angebote in Freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung		
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	1	
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz		
Jugendkulturzentrum		
Spiel- und/oder Sportmobil		
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit		
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot		
Sonstiges aufsuchendes Angebot		
Summe der Angebote	1	

Typische Angebotszeit und Dauer

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit einer typischen Angebotszeit/Angebotsdauer von...(bitte die absoluten Zahlen angeben)

	unter 11 Std. pro Woche	11-20 Std. pro Woche	21-30 Std. pro Woche	31-40 Std. pro Woche	über 40 Std. pro Woche
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung					
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff		1			
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz					
Jugendkulturzentrum					
Spiel- und/oder Sportmobil					
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit					
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot					
Sonstiges aufsuchendes Angebot					
Summe der Angebote		1			

Anzahl der offenen Angebote, die im Berichtszeitraum typischerweise am Wochenende (Samstag und/oder Sonntag) angeboten wurden

Bitte die absolute Anzahl der Angebote angeben.

	Offene Angebote in freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung		
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff		
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz		
Jugendkulturzentrum		
Spiel- und/oder Sportmobil		
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit		
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot		
sonstiges aufsuchendes Angebot		

Offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil...

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

Auch rein digitale offene Angebote müssen die allgemeinen Kriterien für hier gezählte offene Angebote erfüllen, z.B. auf Dauer angelegt sein, öffentlich gefördert sein usw. Und es muss

sich um pädagogische Angebote der Kinder- und Jugendarbeit handeln, d.h. sie richten sich wie Präsenzangebote direkt an junge Menschen und werden mit ihnen umgesetzt und gestaltet. Nicht gezählt werden hier digitale Aktivitäten der Fachkräfte, die sich auf Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit beziehen, bspw. die Pflege von Social-Media-Seiten.

	Anzahl der offenen Angebote
rein digital (keine Präsenzanteile)	
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	1
Summe	1

Stammbesucher*innen offener Angebote

Bei einrichtungsbezogenen Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Bei mobilen/aufsuchenden Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein solches mobiles offenes Angebot wahrnehmen.

Stammbesucher*innen sind den Mitarbeitenden bekannt (z. B. Name und Alter), so dass über sie Angaben gemacht werden können. Gezählt wird die Zahl der Personen pro offenes Angebot. Personen, die bei mehreren Angeboten Stammbesucher*innen sind, werden entsprechend ggf. mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden unregelmäßige Besucher*innen oder die durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Öffnungstag.

Anzahl der Stammbesucher*innen nach Altersgruppe und Geschlecht

Bitte die **Summe der Stammbesucher*innen** in den öffentlich geförderten offenen Angeboten nach Altersgruppen und Geschlecht angeben.

Hinweise:

- Bitte geben Sie jeweils die absolute Anzahl der Personen an.
- Die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“ steht für Fälle zur Verfügung, in denen die Geschlechtsidentität unbekannt ist oder keiner der anderen drei Kategorien zugeordnet werden kann.
- Mit "divers" sind alle Stammbesucher*innen mit einer nicht-binären Geschlechtsidentität gemeint. Dabei kommt es nicht auf amtliche Einträge an, sondern auf die persönliche Identifizierung, soweit diese offensichtlich erscheint oder bekannt ist. Hier ist der persönliche Eindruck der datenerfassenden Person ausreichend - Rückversicherungen, etwa durch Nachfragen o. Ä., sind nicht erforderlich. In Zweifelsfällen nutzen Sie bitte die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“.

	männlich	weiblich	divers	keine Geschlechtsangabe
unter 10 Jahre	6	7		
10 bis unter 14 Jahre	5	6		
14 bis unter 18 Jahre	3	4		
18 bis unter 27 Jahre	2	2		
27 Jahre und älter	5	5		

Veranstaltungen und Projekte

Unter „Veranstaltungen und Projekte“ fallen beispielsweise Ferienangebote (Freizeiten, Stadtranderholungen, Ferienspiele), Wochenendfahrten, Seminare, Juleica-Ausbildungen und Juleica-Fortbildungen und andere (Weiter-) Bildungsmaßnahmen, Feste, Konzerte, Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Weltkindertag, Tag der offenen Tür) und themenzentrierte Projekte (z. B. Umweltwoche) oder auch Diskussionsveranstaltungen. Ferner gehören hierzu Angebote der internationalen Jugendarbeit. Unter „Veranstaltungen und Projekten“ werden hier Angebote, die auf einen Zeitraum festgelegt sind, gefasst; der Anfang und das Ende sind bekannt. Der Durchführungszeitraum muss nicht auf ein Kalenderjahr beschränkt, aber im Berichtszeitraum beendet sein. Die Dauer kann wenige Stunden (mindestens 3 Stunden), aber auch mehrere Veranstaltungstage umfassen (mit

oder ohne Übernachtung) und muss sich nicht auf einen zusammenhängenden Zeitraum beziehen. Zur Teilnahme an diesen Angeboten kann, muss aber keine Teilnahmezusicherung (Anmeldung) vorliegen. Die Teilnahme ist freiwillig und kann je nach Angebot auf Mitglieder oder bestimmte Personengruppen beschränkt werden. Rein digitale und hybride Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind. Bitte die absolute Zahl der Angebote und die absolute Summe der Teilnehmenden dieser Angebote angeben.

	Summe der Angebote mit konzeptionellem Bezug zur OKJA	Summe der Teilnehmenden
Freizeit	3	140
Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar		
Projekt	2	160
Fest, Feier, Konzert	5	1250
Sportveranstaltung	1	30
Sonstiges	20	480
Summe	31	2060



Casterix Ferienprogramm

Hier bitte explizit die Angebote im Casterix Ferienprogramm angeben.

Art und Umfang des Angebotes	Osterferien	Sommerferien	Herbstferien
Ausflug Tagesangebot	3	6	3
Spiel/Sport Tagesangebot	3	6	3
Kreatives Tagesangebot	2	1	2
Erlebnispädagogik Tagesangebot		3	
Summe der Angebote	8	16	8

Veranstaltungen/Projekte mit oder ohne digitalen Anteil

Ausgehend von der oben angegebenen Summe der Im Jahr 2023 durchgeführten Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA : Wie viele dieser Veranstaltungen und Projekte verfügten über digitale und Präsenzanteile?

Bitte in jeder Zeile die zutreffende Zahl der Veranstaltungen und Projekte angeben.
 „Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte
rein digital (keine Präsenzanteile)	
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	31

Angebote mit inklusiven Merkmalen

Bitte angeben, auf wie viele Angebote des Jahres die folgenden Merkmale und Aussagen jeweils zutreffen (bitte die absolute Anzahl der Angebote differenziert nach offenen Angeboten sowie Veranstaltungen und Projekten mit konzeptionellem Bezug zur OKJA angeben).

	Anzahl der offenen Angebote	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA
Das Angebot ist ausdrücklich inklusiv angelegt. Das bedeutet, die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist in der Konzeption des Angebotes (oder in der Konzeption der zugehörigen Einrichtung mit Gültigkeit für das Angebot) verankert.		
Das Angebot wird im Rahmen einer für Fragen der Inklusion spezifischen Kooperation mit einer oder einem der folgenden Partner realisiert z.B.: - Mit einer zielgruppenspezifischen Organisation, Institution oder einem Verein (z.B. mit Förderschulen mit Trägern der Behindertenhilfe (Lebenshilfe), mit Einrichtungen der Behindertenhilfe) - Mit Fachkräften aus den Bereichen aus dem Gesundheitswesen oder der Behindertenhilfe		
Kinder oder Jugendliche mit Behinderung wurden an der Planung oder Gestaltung des Angebotes beteiligt, um ihre Bedarfe zu berücksichtigen		
Das Angebot erfüllt mindestens ein Merkmal der Barrierearmut oder Barrierefreiheit, z.B. - Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen, die einen Rollstuhl verwenden, aufgrund der baulichen Beschaffenheiten oder		

<i>spezieller Vorrichtungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (barrierefreie Toiletten, Rampen, Aufzüge, breite/Automatiktüren, etc.)</i> - <i>Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (Bodenindikatoren, taktile Handlaufschilder in Braille, etc.)</i> - <i>Die Materialien und Geräte sind auch speziell für die Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aufbereitet (2- Sinne-Prinzip, Gebärdensprachenvideos, optisch kontrastreiche Informationen, Informationen in einfacher Sprache, etc.)</i> - <i>Als digitales Angebot ist es barrierefrei zugänglich bedienbar.</i>		
--	--	--

Personal der OKJA

Die Personalstruktur in der OKJA setzt sich i.d.R. aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen der Mitarbeit zusammen. Angestellte (einschließlich Beamte und vergleichbare, z.B. Geistliche, inkl. ABM oder ASS-Mitarbeiter*innen) stehen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger der öffentlichen oder freien Kinder- und Jugendhilfe. Sonstiges pädagogisch tätiges Personal der OKJA sind Personen in FSJ, BFD, FÖJ und geringfügiger Beschäftigung sowie Praktikant*innen und Honorarkräfte. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden nur dort erfasst, wo sie explizit benannt sind - sie sind weder "Angestellte" noch "Sonstige pädagogisch tätige Personen". Mitarbeiter*innen in technischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen sowie Sekretariatsbereichen sollen nicht gezählt werden. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen in den einzelnen Kategorien sind in absoluten Zahlen anzugeben. Hierbei gilt als Stichtag der letzte Tag des Berichtszeitraums. Es sind also diejenigen Mitarbeiter*innen zu berücksichtigen, die an diesem Stichtag tätig waren. Langzeiterkrankte, Personen in Elternzeit/Mutterschutz oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind nicht anzugeben. Als tätige Personen werden diejenigen bezeichnet, die bei der Durchführung des Angebots anwesend sind und / oder sich an der Vor- und / oder Nachbereitung des Angebots beteiligen. Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die rechnerische Anzahl der Vollzeitstellen an, wenn die Stellenanteile aller Voll- und Teilzeitarbeitenden berücksichtigt werden. 1,0 VZÄ entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitbeschäftigten Person. In der Regel entspricht das einem Stundenumfang zwischen 38,5 und 40 Wochenarbeitsstunden. Sind in einer Einrichtung insgesamt 3 Personen mit jeweils 50 % der regulären Wochenarbeitszeit beschäftigt, so sind für diese Einrichtung 1,5 VZÄ zu verzeichnen. Die VZÄ können auch ermittelt werden, indem zunächst die vertraglich vereinbarten Wochenstunden aller Beschäftigten addiert werden (im Beispiel: $20 + 20 + 20 = 60$) und diese Summe durch die Wochenstundenzahl einer Vollzeitstelle geteilt wird (im Beispiel: $60 / 40 = 1,5$).

Angestellte und pädagogisch Tätige nach Trägerschaft und Geschlecht

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte und sonstige pädagogisch Tätige, keine Ehrenamtlichen).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Angestellte	1					
sonstige pädagogisch Tätige	1					

Angestellte nach Beschäftigungsumfang

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Vollzeitbeschäftigte						
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von einschließlich oder mehr als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	1					
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle		1				
Summe der Vollzeitäquivalente	1					

Angestellte nach Berufsausbildungsabschluss (höchster Abschluss)

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft	in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft
Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Bachelor/Master/Diplom)		
Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Bachelor/Master/Diplom)		
Heilpädagogik/Sonderpädagogik (Bachelor/Master/Diplom)		
Erzieher*in		
anderer (Fach-) Hochschulabschluss		
sonstige soziale/(religions-)pädagogische Ausbildung	1	
andere Berufsausbildung		
(noch) kein Ausbildungsabschluss	1	
Summe der Angestellten	2	

Ehrenamtliche nach Altersgruppen und Geschlecht

Spiel- und/oder Sportmobil									
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit									
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot									
sonstiges aufsuchendes Angebot									
Summe der Angebote									

Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Form der kooperierenden Schulen
(Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren).
Bitte die absolute Anzahl der Angebote eintragen.

	Halbtagschule	außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote	OGS	Gebundene Ganztagschule
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung				
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff				
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz				
Jugendkulturzentrum				
Spiel- und/oder Sportmobil				
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit				
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot				
sonstiges aufsuchendes Angebot				

Anzahl der Stammbesucher*innen von offenen Angeboten mit Schulkooperation nach Altersgruppen

Bitte die absolute Anzahl der Stammbesucher*innen der o.g. Angebote mit Schulkooperation eintragen.

	Anzahl der Stammbesucher*innen
unter 10 Jahre	
10 bis 14 Jahre	
14 bis unter 18 Jahre	
18 bis unter 27 Jahre	
27 Jahre und älter	
Summe	

Personal in offenen Angeboten mit Schulkooperation

Bitte die absolute Anzahl der Personen eintragen, die in o.g. Angeboten mit Schulkooperation mitarbeiten.

	Anzahl der Personen
Angestellte	
sonstige pädagogisch Tätige	
Ehrenamtliche	